

# Ein Sinn für Verhältnismäßigkeit

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

[Willis Eschenbach](#)

Beginnen möchte ich mit einer einfachen Tatsache: Die Erde hat sich seit etwa 300 Jahren erwärmt, nämlich seit dem Kälte-Höhepunkt der Kleinen Eiszeit um das Jahr 1700:

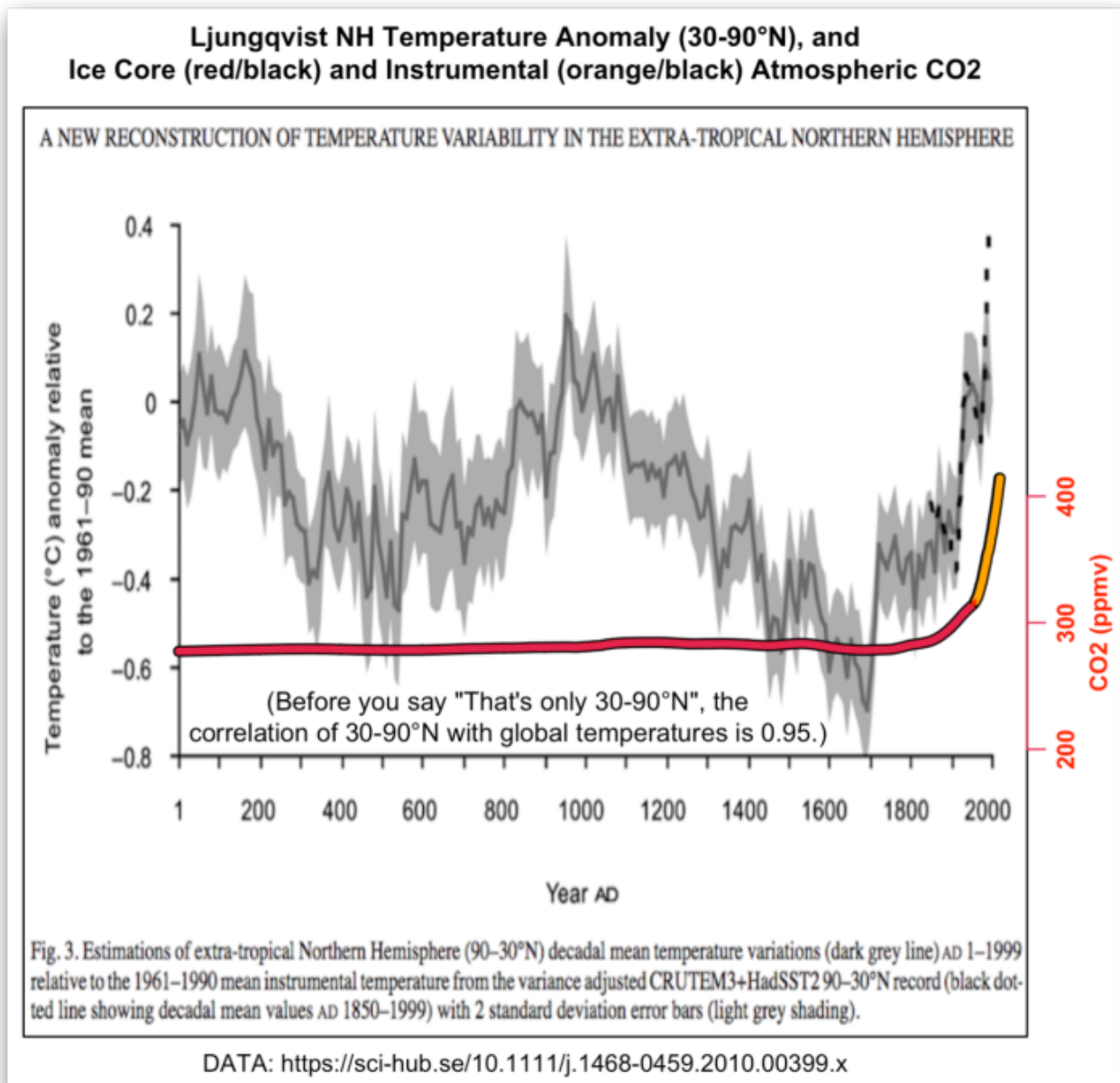


Abbildung 1. Schätzung von Ljungqvist et al. zur Temperatur der nördlichen Hemisphäre von 1 n. Chr. bis 1999, überlagert mit Eiskern- und modernen CO<sub>2</sub>-Beobachtungsdaten.

Aber ist diese Erwärmung signifikant? Normalerweise werden wir mit

Diagrammen wie dem folgenden konfrontiert, die verschiedene Schätzungen der modernen Erwärmung zeigen:

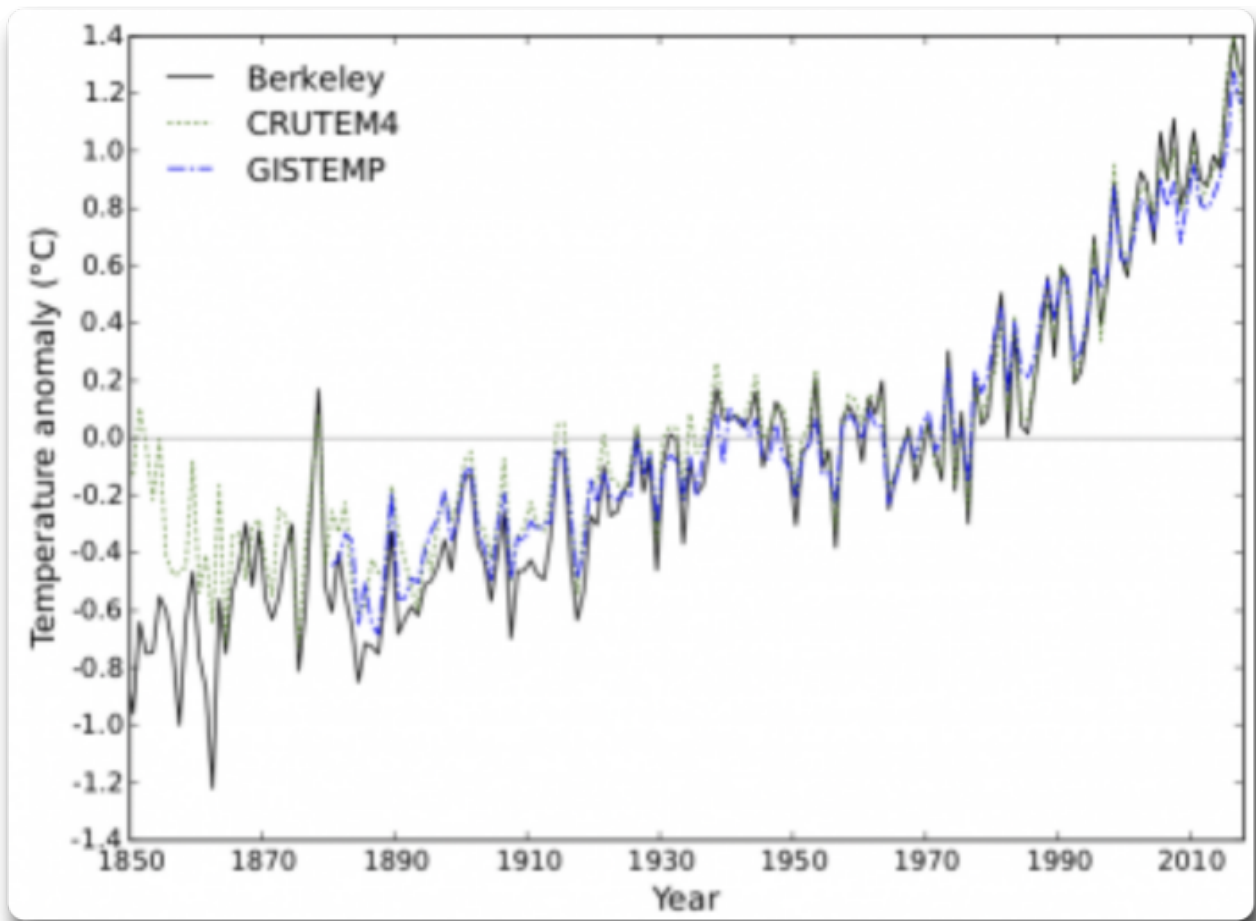


Abbildung 2. Drei moderne Schätzungen der Erwärmung seit 1850.

Abgesehen von der Frage, ob diese Schätzungen durch den Wärmeinsel-Effekt von Städten hoffnungslos kontaminiert sind (was höchstwahrscheinlich der Fall ist), bleibt die Frage, wie groß diese Erwärmung in der realen Welt ist.

Eine Möglichkeit, dies zu untersuchen, besteht darin, den normalen Bereich der Durchschnittstemperaturen für ein Land zu betrachten. Hier sind zum Beispiel die monatlichen Höchst- und Tiefsttemperaturen für die USA. Entgegen meiner üblichen Praxis habe ich sie in Grad Fahrenheit angegeben, und zwar aus keinem anderen Grund als dem, den die USA verwenden:

...

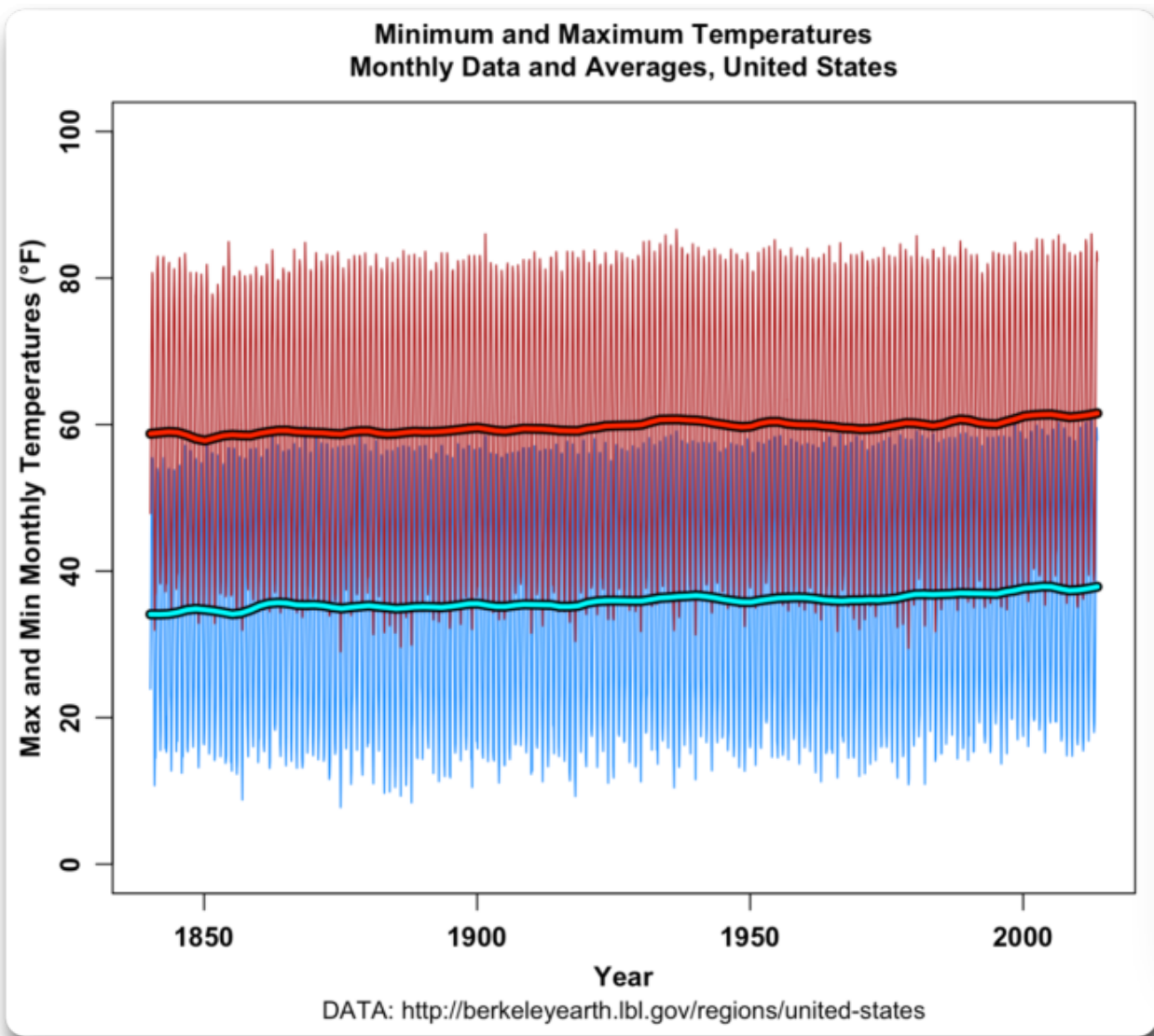


Abbildung 3. Maximale (rot) und minimale (blau) monatliche Durchschnittstemperaturen für die USA, zusammen mit den LOWESS-Glättungen für jede Temperatur (rot/schwarze und blau/schwarze Linien).

[Anmerkung:  $\Delta 10^{\circ}\text{C} \cong \Delta 18^{\circ}\text{F}$ ;  $0^{\circ}\text{C} = 32^{\circ}\text{F}$ ;  $10^{\circ}\text{C} = 50^{\circ}\text{F}$ ;  $20^{\circ}\text{C} = 68^{\circ}\text{F}$ . Genaue Umrechnungen kann man [hier](#) vornehmen. A. d. Übers.]

Sie können immer noch den leichten Anstieg seit 1840 erkennen ... und Sie können sehen, dass er im Vergleich zum Bereich der Höchst- und Tiefsttemperaturen gering ist.

Aber niemand erfährt durchschnittliche Temperaturen. Um den bescheidenen Temperaturanstieg in einen noch genaueren Kontext zu setzen, hier die täglichen Höchst- und Tiefsttemperaturen seit 1945 in Chicago:

...

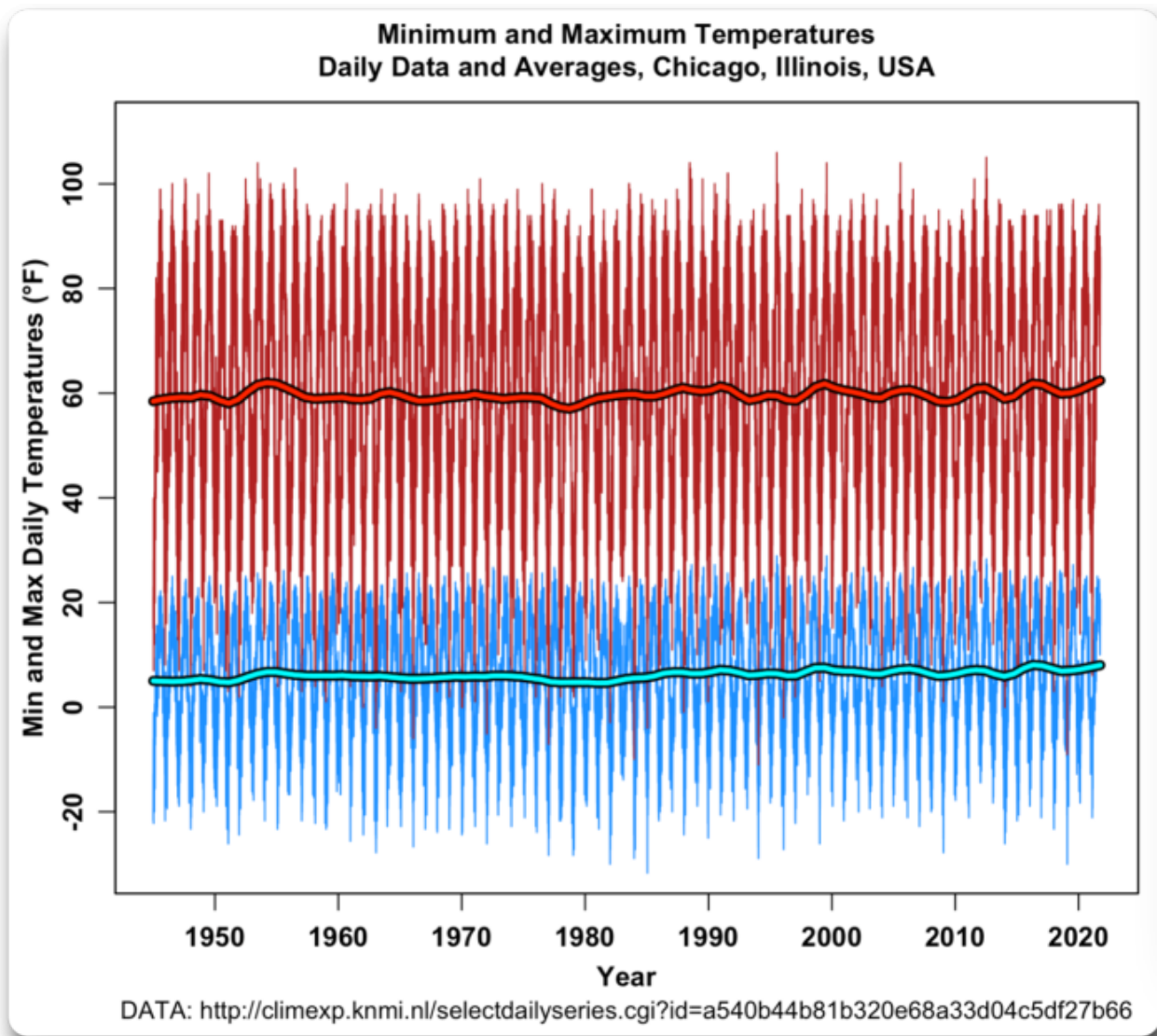


Abbildung 4. Maximale (rot) und minimale (blau) tägliche Temperaturen für Chicago, zusammen mit den LOWESS-Glättungen für jede Temperatur (rot/schwarze und blau/schwarze Linien).

Da es sich nicht um Durchschnittswerte handelt, gibt es in den LOWESS-Glättungen der Temperaturen mehr Abweichungen. Und ja, die Höchst- und Tiefsttemperaturen in Chicago sind in diesem Aufzeichnungszeitraum tatsächlich gestiegen ... aber niemand würde die Veränderung bemerken, wenn wir keine Thermometer erfunden hätten, weil sie im Vergleich zu den durchschnittlichen täglichen Temperaturschwankungen so gering ist. Der tägliche Temperaturunterschied zwischen dem Minimum und dem Maximum beträgt in Chicago im Durchschnitt  $31^{\circ}\text{C}$ , oft aber auch bis zu  $39^{\circ}\text{C}$ :

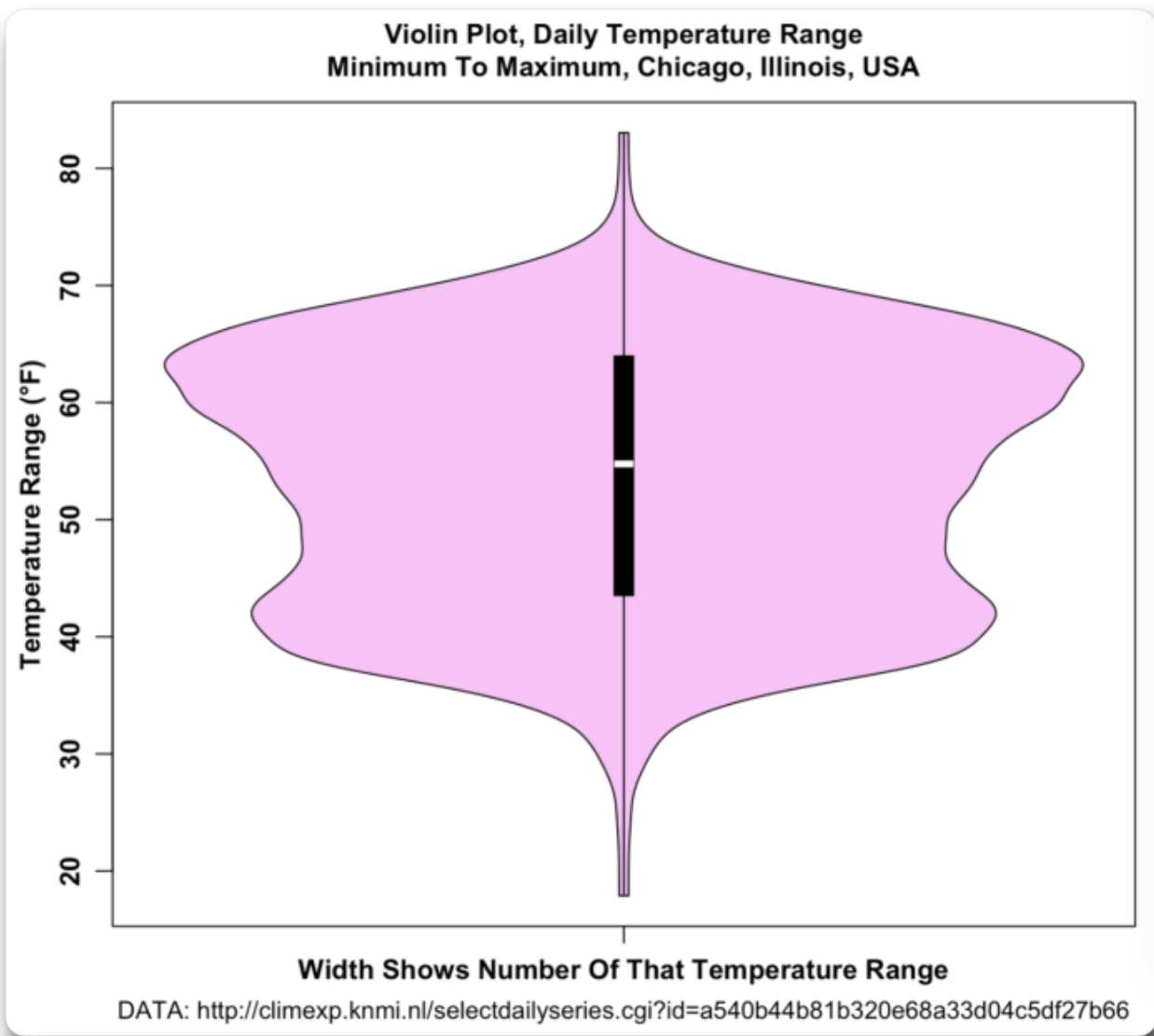


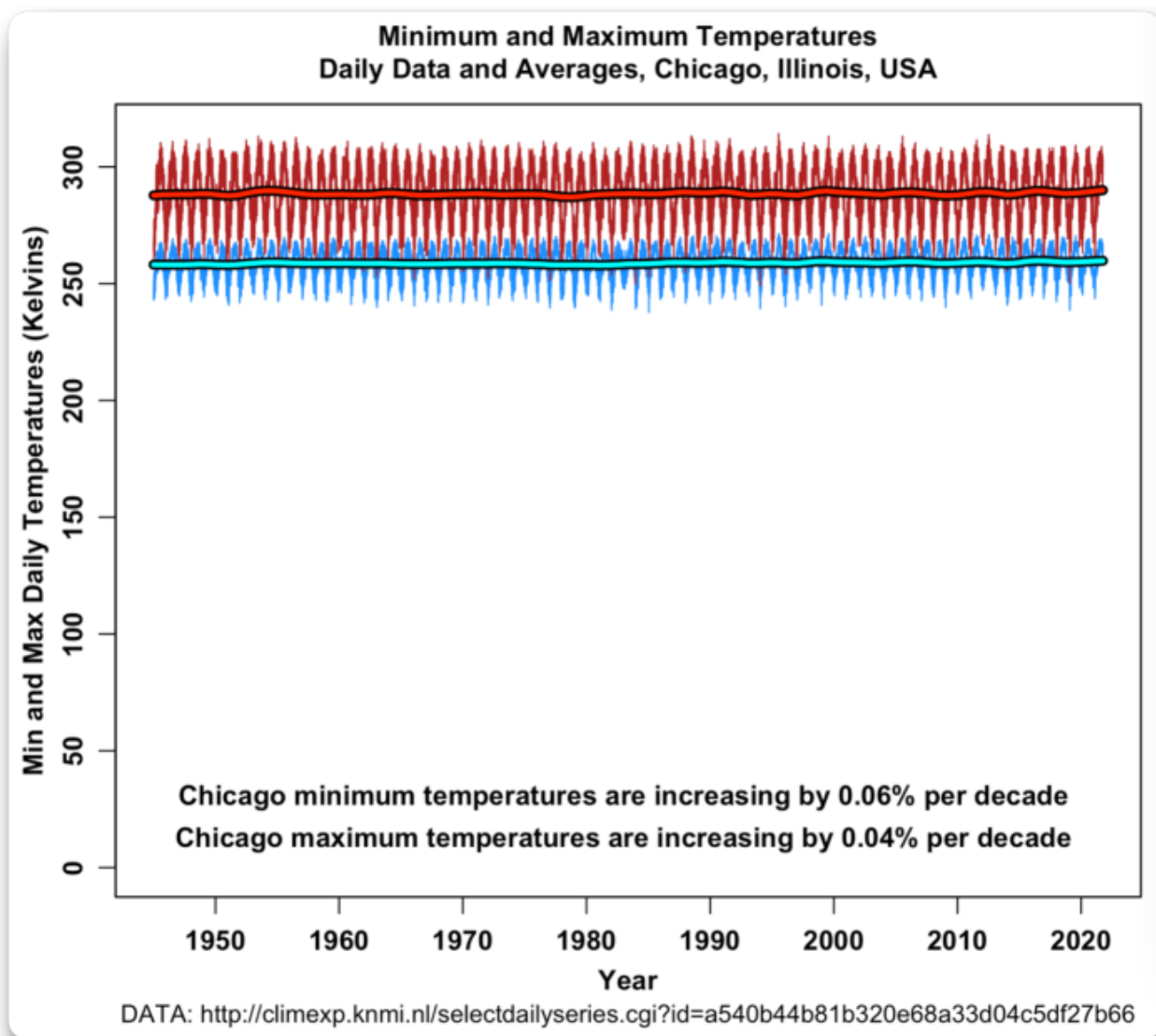
Abbildung 5. Geigenplot der täglichen Temperaturschwankungen in Chicago. Der schwarze Kasten in der Mitte zeigt den „Interquartilsbereich“, also den Bereich, der die Hälfte der Werte enthält. Der weiße Balken zeigt den Median. Die Breite der „Geige“ an einem beliebigen Punkt zeigt die relative Anzahl der Temperaturschwankungen dieser Größe.

Dies ist ein ziemlich typischer Bereich für einen gemäßigten Standort ... und bei einer so großen täglichen Schwankung wird ein Temperaturanstieg von einem Grad oder so in hundert Jahren nicht auffallen, wenn man nicht sorgfältig auf ein Thermometer achtet.

Schließlich ist das Klima der Erde eine riesige Wärmekraftmaschine. Eine Wärmekraftmaschine wandelt Energie in Bewegung um. Das Klima wandelt die Sonnenenergie in die unaufhörliche Bewegung der Ozeane und der Atmosphäre um. Wir interessieren uns für Dinge wie das Energieungleichgewicht an der Spitze der Atmosphäre.

Und um eine Wärmekraftmaschine zu analysieren, können wir weder die Fahrenheit- noch die Celsius-Temperaturskala verwenden. Die einzige

Temperaturskala, die Antworten auf Fragen zu Wärmekraftmaschinen gibt, ist die Kelvin-Skala, die beim absoluten Nullpunkt (-273,15 °C oder -459,67 °F) beginnt. Hier sind die Daten aus Chicago von oben, nur diesmal in Kelvin:



Ich behaupte:

- Die Erwärmung von fünf Hundertstel Prozent pro Jahrzehnt, die in Abbildung 6 dargestellt ist, ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Erde, wie ich [hier](#), [hier](#), [hier](#) und in nicht weniger als 60 anderen Beiträgen, die [hier](#) verlinkt sind, ausführlich dargelegt habe, über ein Wärmeregulierungssystem verfügt, das die Temperaturen sehr stabil hält.
- Wie eine Studie in der britischen medizinischen Fachzeitschrift Lancet zeigte, hat die leichte Erwärmung weit mehr Leben gerettet als sie gekostet hat:

# Lancet: Each year warming saves 166,000 lives

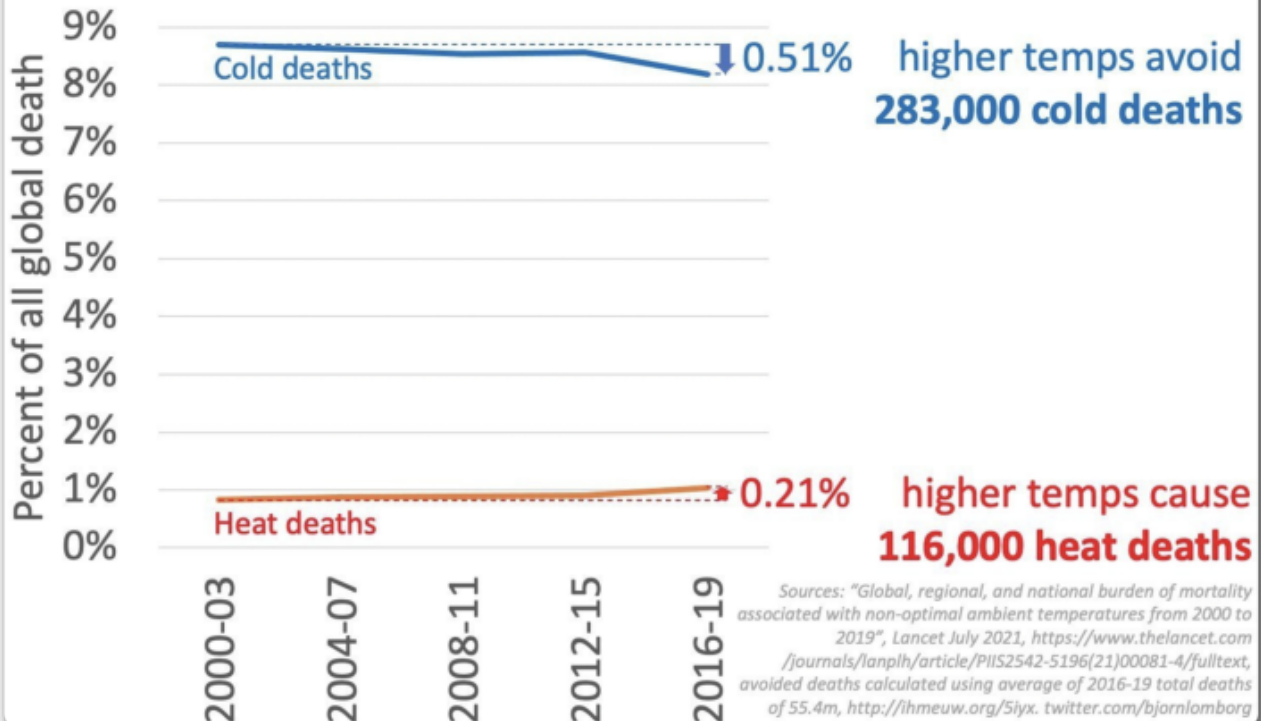


Abbildung 7. Lancet-Liste der Todesfälle durch Hitze und Kälte.

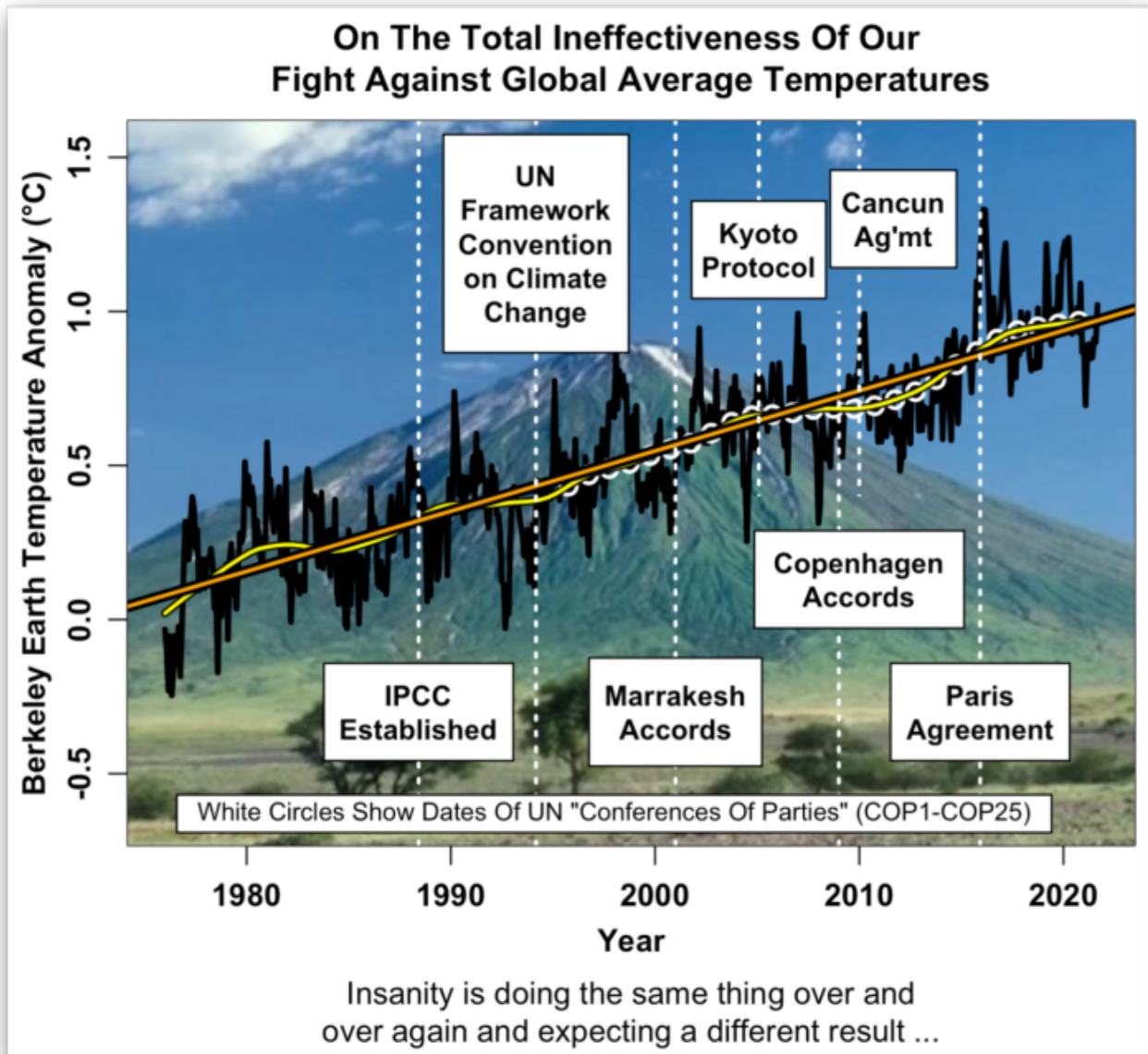
– Im jüngsten IPCC-Bewertungsbericht (AR6) hat der IPCC die Begriffe „Klimakrise“ oder „Klimanotstand“ nur verwendet, um die Medien und andere für die Verbreitung von Panikmache zu mobilisieren.

– Wie ich [hier](#) mit Dutzenden von Grafiken aus wissenschaftlichen Studien darlege, gibt es keinen Klimanotstand. Sie wurden von den Klima-Alarmisten belogen, die immer verzweifelter versuchen, den Fluss der Kohle-Dollars der Steuerzahler in ihre Taschen fließen zu lassen. Werden sie ihr Verhalten ändern? Unwahrscheinlich. Upton Sinclair drückte es vor einer Weile so aus:

*Es ist schwierig, einen Menschen dazu zu bringen, etwas zu verstehen, wenn sein Gehalt davon abhängt, dass er es nicht versteht.*

– Ein halbes Jahrhundert an Bemühungen, das Klima durch CO<sub>2</sub>-Emissionsreduzierungen, Kohlenstoffsteuern und Kohlenstoffkompensationen sowie endlose Unkenrufe über „TEN YEARS TO THERMAGEDDON™! EVERYONE PANIC!“ und geheimnisvolle Beschwörungen über „Netto-Null“ und „persönliche Kohlenstoff-Fußabdrücke“ haben genau nichts an der Temperaturänderung geändert. Null. Nada. Nihil. Rien. Nichts. Billionen von Dollar wurden verschwendet, die Millionen von Menschen auf dem

ganzen Planeten ein besseres Leben hätten ermöglichen können.



– Und schließlich, wenn Sie immer noch der Meinung sind, dass es sich lohnt, den irrsinnigen Krieg gegen Kohlendioxid zu führen, dann bitte ich Sie, ich flehe Sie an, tun Sie es NICHT, indem Sie die Energiekosten erhöhen. Das ist die **regressivste** Steuer, die man sich vorstellen kann, und trifft die Armen am härtesten und die Ärmsten am stärksten. Ich erörtere dies ausführlich in meinem **Beitrag** „We Have Met The 1% And He Is Us“.

Und das, liebe Freunde, ist mein Beitrag zu einer dringend benötigten Perspektive in der Frage des geisteskranken Krieges gegen Kohlendioxid.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/05/03/a-sense-of-proportion/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Earth Day: Förderung von Armut, Leid und menschlicher Entwürdigung

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

**BENJAMIN ZYCHER**

Es ist „[Earth Day](#)“ – der amüsanterweise immer auf Lenins Geburtstag fällt – dessen offizielles Thema dieses Jahr „Invest in Our Planet™“ lautet. Wie bei jedem vorangegangenen Tag der Erde werden wir mit unzähligen Websites bombardiert, die sowohl infantil als auch verlogen sind, grobe Propagandaübungen, unzählige Plädoyers für [Netzwerke](#), Tugendsignale als zentrale Dynamik, gedankenlose Empfehlungen für Lokalismus und andere nutzlose, verschwenderische und die Umwelt zerstörende Dummheiten. Und – natürlich – wird es das übliche schamlose Kriechen durch eine lange Schlange von rückgratlosen Unternehmensbeamten und PR-Gaunern geben, die verzweifelt für ihre ökologischen Glaubwürdigkeit werben wollen, damit die grünen Alligatoren sie zuletzt fressen.

Vor allem wird es lautstarke Aufrufe zu kollektiven und individuellen Aktionen geben: Es gibt „[52 ways](#) to Invest In Our Planet™“, von denen fast alle zutiefst zweifelhafte Ernährungsumstellungen und den Verzicht auf moderne Produkte, Dienstleistungen, Annehmlichkeiten, und andere Konsum- und Lebensstilpraktiken erfordern, deren zentrale Auswirkungen ein längeres, gesünderes und angenehmeres Leben und obendrein eine weitaus [sauberere](#) Umwelt sind. (Es gibt auch düstere [Vorschläge](#), eine große Anzahl von Wildtieren zu töten, auf der Grundlage von unsinnigen [Behauptungen](#) über die Auswirkungen von Methanemissionen.) Was durch seine Abwesenheit auffallen wird, ist die Ehrlichkeit über die Umwälzungen und andere nachteilige Auswirkungen von Invest In Our Planet™. Nämlich: „Dies ist der Moment, um alles zu ändern – das Geschäftsklima, das politische Klima und wie wir Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen.“

Verstanden? Wir müssen „alles ändern“. „Es wird uns alle mitnehmen. **ALLES!** Unternehmen, Regierungen und Bürger – alle sind verantwortlich und alle sind verantwortlich. Eine Partnerschaft für den Planeten.“

Im Zusammenhang mit dem Tag der Erde ist das Wort „Partnerschaft“ weitaus verlogener, als es den Befürwortern von Invest In Our Planet™ lieb sein dürfte. Man kann über die ewige *conditio humana* sagen, was man will, d. h. über die unzähligen Wege, die Einzelpersonen, Familien, Gemeinschaften, Wirtschaftssektoren, Bevölkerungsgruppen, geografische Regionen, Volkswirtschaften und Nationen, die als Kulturen mit historischen Gemeinsamkeiten betrachtet werden, zu ihren jeweiligen

aktuellen Positionen geführt haben. Ein Versuch, „alles zu ändern“, muss selbst in der Theorie eine große Zahl von Verlierern hervorbringen; deshalb war der Kongress nie in der Lage, formale politische Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen zu erlassen. Die gleiche Beobachtung gilt für die endlosen Prozesse, die zu so **absurden** und **irrelevanten** Ergebnissen wie dem Pariser Abkommen führen, einer „**Errungenschaft**“, die nur negative Umweltauswirkungen in Verbindung mit dem lautstarken Selbstlob und der Vollbeschäftigung der internationalen Klimabürokratie im Großen und Ganzen hervorbringen würde, die Flüge in Privatjets zu endlosen Konferenzen, Tagungen und Soireen in Fünf-Sterne-Resorts und -Restaurants genießt, die von Steuerzahlern und linken Stiftungen finanziert werden, ganz zu schweigen von den donnernden Ovationen der Redaktionen und der Teilnehmer an allen richtigen Cocktailpartys.

Und darüber, dass „jeder Rechenschaft ablegen muss“. Wem genau gegenüber? Offensichtlich sind es die Cheerleader des Earth Day – die linken Umweltschützer – die über den Rest von uns zu Gericht sitzen und die Konsequenzen festlegen werden, die im Zuge einer solchen Rechenschaftspflicht zu ziehen sind. Werden wir die Führungskräfte der Energiewirtschaft ins Gefängnis stecken? Was ist mit den Verbrauchern konventioneller Energie? Wird man ihnen Nahrung, Unterkunft und andere lebensnotwendige Dinge vorenthalten? Nur ein Kind könnte die eklatanten totalitären Implikationen von „jeder ist verantwortlich“ nicht erkennen, und dasselbe gilt für „alles ändern“, ein grundlegendes totalitäres **Gebot**, da eine Reihe von Zwangsverordnungen tiefe Perversitäten und Widerstand hervorruft, auf die mit mehr Zwang reagiert werden muss, und dann noch mehr, in einem Prozess, der unaufhaltsam zu einem Gulag-Artigen System führt. Nein, das ist keine Übertreibung.

Kurz gesagt, kein noch so großes Gerede über „Partnerschaften“ und „uns alle“ und die katastrophale existenzielle Bedrohung durch das Klimaproblem – die ewige Verkündigung der **Apokalypse**, für die es **keine Beweise** gibt – kann die harte Realität verschleiern, dass das Streben nach einer grünen Utopie automatisch zu massivem Zwang führt, der die grundlegende Folge von „alles ändern“ und „alle zur Verantwortung ziehen“ ist. Die zentrale Auswirkung der Bemühungen um eine Verringerung der Treibhausgasemissionen ist eine Verlagerung hin zu Energiequellen und komplementärem Kapitalersatz, die **massiv** teuer und unzuverlässig sind – eine harte Realität, die **UK** sowie **Deutschland** und viele **andere** Länder bereits **erfahren** haben. In der Welt des Earth Day Invest[ing] In Our Planet™ kann unzuverlässige und teure Energie nur zu einem möglichen Ergebnis führen: Rationierung und Bevorzugung auf der Grundlage politischer Kriterien, zu denen in erster Linie die Loyalität gegenüber den Klimamanagern gehört.

Für die **USA** beträgt die einfache Korrelation zwischen (prozentualen Veränderungen des) Energieverbrauchs und dem Wirtschaftswachstum 0,71. Zwischen Energieverbrauch und Beschäftigung: 0.59. Zwischen Energieverbrauch und verschiedenen Messgrößen für die Armutsquote: etwa

0,4, eine Korrelation, die insofern bemerkenswert ist, als dass Armut das Ergebnis zahlreicher Parameter ist, wie z. B. schlechte Bildungsqualität, politische Maßnahmen, die die Beschäftigungsmöglichkeiten einschränken, uneheliche Kinder und andere soziologische Faktoren. Einkommenssteigerungen sind stark mit einem Anstieg des Energieverbrauchs korreliert; für das unterste und das oberste Einkommensquintil beträgt die entsprechende Korrelation 0,55 bzw. 0,92. Es ist schwer vorstellbar, dass die analogen Berechnungen für andere fortgeschrittene Volkswirtschaften sehr viel anders ausfallen würden.

Ja, Korrelation ist nicht gleich Kausalität, aber kann jemand behaupten, dass diese Beziehungen falsch sind? Wenn also der Verbrauch konventioneller Energie den Planeten zerstört, dann tragen Investitionen in Humankapital – Bildung und Ausbildung, Gesundheitsfürsorge, Umweltschutz, sanitäre Einrichtungen usw. – ebenfalls zu diesem angeblichen Ergebnis bei, da eine Zunahme des Humankapitals die Nachfrage nach Energie erhöht. Aus diesem Grund sind Wirtschaftswachstum und die Ausweitung der Beschäftigungsmöglichkeiten für die Umweltlinken bestenfalls gleichgültig, eher ein Gräuel. Es ist daher keine Übertreibung, wenn man feststellt, dass das zentrale Gebot des Earth Day von Grund auf menschenfeindlich ist, eine ewige Wahrheit, die die Befürworter von Invest In Our Planet™ zu leugnen versuchen, indem sie behaupten, dass unkonventionelle Energie genauso preiswert oder sogar billiger als konventionelle Energie geworden ist. (Gleichzeitig argumentieren sie, dass die massiven Subventionen, garantierten Marktanteile und sonstigen Subventionen für erstere nicht gekürzt werden sollten.) Ich bitte Sie. Wenn das wahr wäre, bräuchte es keinen Zwang; der Markt würde sich einfach aus Eigeninteresse auf unkonventionelle Energie umstellen. Aber natürlich ist das **nicht** der Fall.

Wenn alles, was es braucht, um den Planeten zu retten, eine „Partnerschaft“ ist, um „alles zu ändern“, wären keine Earth Days mehr nötig, da der Planet schon vor Jahrzehnten gerettet worden wäre. Kann sich jemand vorstellen, dass die linke Umweltszene verkündet, dass ihre Arbeit getan ist? Nein, es ist der Zwang, der jetzt und für immer notwendig sein wird – die Art von Zwang, die nur zügellose Bürokraten, Politiker und Eliten ausüben können, und das auch nur auf internationaler Ebene, denn die Verarmung ist kein Zustand, den eine große Zahl von Menschen **freiwillig** akzeptieren wird.

Deshalb kann die Umweltlinke die Apokalypse als ihre zentrale Annahme nicht aufgeben. Und deshalb verweise ich an diesem Earth Day wie schon so oft auf die ewige Weisheit des bekannten Philosophen und scharfen Beobachters des menschlichen Zustands **Dogbert**: „Man kann die Erde nicht retten, wenn man nicht bereit ist, andere Menschen zu Opfern zu zwingen.“ Vergessen Sie Invest In Our Planet™. Dogberts Weisheit ist das wahre Thema aller Earth Days, vergangen, gegenwärtig und ewig.

*Benjamin Zycher is a senior fellow at the American Enterprise Institute*

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/04/22/earth-day-investing-in-poverty-suffering-and-human-degradation/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# **Klima-Misanthropen sagen, der Kampf gegen den Klimawandel sei wichtiger als Nahrung, verlässliche Energie und Frieden**

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

**H. Sterling Burnett, Ph.D.**

Angesichts unerträglicher menschlicher Tragödien auf der ganzen Welt – Kinder hungern, Frauen und Kinder werden bombardiert, Häuser und Geschäfte sind ohne Strom – beharren Klimaschützer weiterhin darauf, dass der Klimawandel die größte Gefahr für die Welt darstellt.

Während täglich Bilder aus Afrika und der Ukraine auftauchen, die stark unterernährte und hungernde Kinder sowie zerstörte Städte zeigen, sind die gefühllosen Beamten der Biden-Regierung, Umweltberichterstatter und Forscher mehr daran interessiert, die Forschungsgelder weiter fließen zu lassen, als Menschenleben zu retten. Mehr noch, sie bestehen weiterhin darauf, dass die Regierungen ihre Aufmerksamkeit auf die Verhinderung hypothetischer zukünftiger Klimaschäden richten, anstatt auf gegenwärtige humanitäre Krisen.

In Afrika hungern heute Menschen. Während ich schreibe, werden Menschen durch Russlands skrupelloses Vorgehen in der Ukraine getötet. Doch menschenfeindliche Klimaalarmisten sind besorgt, dass es in 10, 30, 50 oder 100 Jahren etwas wärmer sein könnte – und bestehen darauf, dass die Bemühungen der Regierungen darauf abzielen sollten, Letzteres zu verhindern. Sie beklagen die Tatsache, dass Krieg und Nahrungsmangel die Aufmerksamkeit von der angeblichen Klimakrise ablenken.

Der Beweis für diese herzlose Ignoranz seitens der Klimabesessenen gegenüber dem sehr realen menschlichen Leid wird fast täglich erbracht, nicht zuletzt durch die Konzernmedien. Nur wenige Tage bevor Wladimir Putin seine tödliche Invasion in der Ukraine startete, beklagte John Kerry, der Klimabeauftragte von Präsident Joe Biden, in den BBC-Nachrichten die Auswirkungen, die der Krieg nicht auf die Menschen, sondern auf die Konzentration der Menschen auf den Klimawandel haben würde:

„Aber er [der Krieg] könnte natürlich tiefgreifende negative Auswirkungen auf das Klima haben. Wenn man einen Krieg führt, wird dieser natürlich massive Emissionsfolgen haben. Aber ebenso wichtig ist, dass Sie die Aufmerksamkeit der Menschen verlieren werden, Sie werden sicherlich die Aufmerksamkeit großer Länder verlieren, weil sie abgelenkt werden, und ich denke, das könnte einen schädlichen Einfluss haben. ...“

Kerry drückte dann die Hoffnung aus, dass Putin sich weiterhin auf den Klimawandel konzentrieren würde, unabhängig von seinen Aktionen in der Ukraine. Kerrys Äußerungen waren sowohl ahnungslos als auch abscheulich.

Ich und andere Mitarbeiter des Heartland Institute haben zuvor ausführlich dargelegt, wie die [Energiepolitik\\*](#) Europas und Amerikas und ihre [Abhängigkeit](#) von russischem Öl und Erdgas zum Krieg in der Ukraine sowie zur weltweiten [Nahrungsmittelknappheit](#) und zum Preisanstieg beigetragen haben [[\\*in deutscher Übersetzung hier](#)].

Biden hat sicherlich zumindest einen Teil des Problems erkannt und ein Abkommen über die Verschiffung von amerikanischem Flüssigerdgas (LNG) nach Europa unterzeichnet, um den Ausfall der russischen Gaslieferungen zu kompensieren. Die Reaktion der progressiven linken Klimaszene war vorhersehbar und wird vielleicht am besten durch einen [Artikel](#) in *The Hill* mit dem Titel [übersetzt] „LNG-Exporte werden den Klimawandel verstärken“ veranschaulicht. Die Autoren des Artikels warnen vor den erhöhten Treibhausgasemissionen, die durch die Produktion von Erdgas entstehen, und vor der zusätzlichen Infrastruktur (Pipelines, Verladeterminals usw.), die durch den Ausbau der LNG-Produktion in den USA und die Verschiffung von LNG zur Überwindung der Energiekrise in Europa entstehen.

Anstatt den Europäern zu helfen, ihre Häuser zu heizen, zu kochen und ihr Licht mit US-Erdgas zu betreiben, fordern die hinter diesem Artikel stehenden Wissenschaftler, dass die Wärmepumpen und Elektrogeräte der Europäer mit Windturbinen und Solarzellen betrieben werden. Natürlich ist dieser Aufruf, Europa mit erneuerbaren Energien zu elektrifizieren, unaufrichtig, und die Autoren wissen das. Europa ist jeder anderen Region der Erde bei der Nutzung von Wind- und Sonnenenergie weit voraus, was angesichts des spektakulären Versagens von Wind- und Sonnenenergie in den letzten Monaten zu den [Energieproblemen](#) des Handelsblocks beigetragen hat.

Keine Angst, ihr Klimaleugner, Biden hat die Botschaft verstanden. Noch während er davon sprach, unseren europäischen Verbündeten mit LNG zu helfen, setzte seine Regierung neue Vorschriften in Kraft, die die vorgeschlagene Ausweitung der Gaserschließung und -verbringung nahezu unmöglich machen. Nur eine Woche, nachdem er angekündigt hatte, die LNG-Exporte nach Europa auszuweiten, hob Biden die von Trump erlassenen Vorschriften des National Environmental Policy Act (NEPA) auf, die den beschleunigten Bau kritischer Infrastrukturen ermöglichen. Bidens NEPA-Regeln garantieren praktisch, dass keine neuen Gaspipelines oder LNG-Terminals oder die dazugehörige Infrastruktur gebaut werden können. So viel dazu, es Putin in die Schuhe zu schieben und Europa zu helfen.

Und dann ist da noch die Lebensmittelkrise. Tausende von Menschen, darunter viele Kinder, hungern nicht nur, sondern verhungern täglich.

„Mehr als 13 Millionen Menschen in Äthiopien, Kenia und Somalia leiden bereits unter extremem Hunger, so ein aktueller Bericht der humanitären Hilfsorganisation Mercy Corps“, schreibt der Scientific American (SA). „Die Menschheit spürt jetzt das Beben einer 'seismischen Hungerkrise', warnte das Welternährungsprogramm Anfang dieses Monats.“

Wer nun dachte, der SA-Artikel sei ein klarer Aufruf an die Länder, alles Notwendige zu tun, um diese humanitäre Krise sofort umzukehren, lag falsch. Der Titel des [Artikels](#) sagt alles, was man über das wahre Anliegen von SA wissen muss [übersetzt]: „Antworten auf den steigenden Hunger könnten die europäischen Klimaziele gefährden.“ Der Artikel fährt fort, die Tatsache zu beklagen, dass „politische Entscheidungsträger erwägen, Umweltschutzmaßnahmen zu lockern, um eine erhöhte Pflanzenproduktion zu ermöglichen.“ Stellen Sie sich vor, wie dreist es ist, dass Europa in Erwägung zieht, eine Steigerung der Pflanzenproduktion zuzulassen, um heute Leben zu retten, obwohl Klimamodelle für die Zukunft einen bescheidenen Anstieg des Meeresspiegels voraussagen; Welch ein Horror!

Keine Angst, dass wir in Amerika viel vernünftiger sind. Trotz rapide steigender Lebensmittelpreise und oft leerer Ladenregale scheint die Regierung Biden nicht gewillt zu sein, ihren unsinnigen Versuch, das künftige Wetter zu kontrollieren, zu unterbrechen, um die Ernährungssicherheit zu verbessern. Trotz der Bitten von [Kongressmitgliedern](#) und [Landwirtschaftsverbänden](#) hat sich das US-Landwirtschaftsministerium bisher geweigert, Ausnahmegenehmigungen für die Einfuhr von Düngemitteln zu erteilen oder den Landwirten zu gestatten, brachliegende Felder zu bewirtschaften, die in den Programmen für Naturschutz- und Feuchtgebietsreserven eingetragen sind. Die Erntesaison hat begonnen, die Menschen hungern, die Preise sind gestiegen, und die Biden-Administration tappt im Dunkeln, während die Lebensmittelvorräte der Welt im übertragenen Sinne verbrannt werden.

**Die Menschen auf der ganzen Welt stehen vor viel dringenderen und tödlicheren Problemen als dem Klimawandel. Das ist eine unbestreitbare**

**Tatsache. Es ist unmoralisch und unmenschlich, wenn die Medien den Klimaalarmisten weiterhin eine Plattform bieten, um das Gegenteil zu behaupten.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

*H. Sterling Burnett, Ph.D. is the director of the Arthur B. Robinson Center on Climate and Environmental Policy at The Heartland Institute, a nonpartisan, nonprofit research center headquartered in Arlington Heights, Illinois.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/04/25/climate-misanthropes-say-fighting-climate-change-is-more-important-than-food-reliable-energy-and-peace/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Die vielen Vorteile des steigenden atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehaltes – eine Einführung

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

[Craig D. Idso](#)

Atmosphärisches Kohlendioxid: Man kann es nicht sehen, hören, riechen oder schmecken. Aber es ist da – überall um uns herum – und es ist entscheidend für das Leben. Dieses einfache Molekül, das aus einem Kohlenstoff- und zwei Sauerstoffatomen besteht, ist der wichtigste Rohstoff, aus dem Pflanzen ihre Gewebe aufbauen, die wiederum die Materialien liefern, aus denen Tiere ihre Gewebe aufbauen. Das Wissen um die lebensspendende und lebenserhaltende Rolle des Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) ist so weit verbreitet, dass der Mensch – und der gesamte Rest der Biosphäre – in den einfachsten Begriffen als kohlenstoffbasierte Lebensform beschrieben wird. Ohne ihn könnten wir nicht existieren und würden es auch nicht können.

Ironischerweise verteufeln viel zu viele dieses wichtige atmosphärische Spurengas und bezeichnen es fälschlicherweise als Schadstoff. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Anstatt es wie die Pest zu meiden, sollte der kontinuierliche Anstieg des CO<sub>2</sub> mit offenen Armen empfangen werden.

Woher ich das weiß?

In den vergangenen drei Jahrzehnten meiner beruflichen Laufbahn habe ich unzählige Forschungsstunden geleistet, zahlreiche Experimente durchgeführt, eine Reihe von Fachzeitschriftenartikeln veröffentlicht, mehrere Bücher geschrieben, Videos und Dokumentarfilme in Spielfilmlänge gedreht und Tausende von Kommentaren verfasst, die sich mit den Auswirkungen von CO<sub>2</sub> auf die Biosphäre befassen (ein Großteil dieser Arbeit ist auf meiner Website CO<sub>2</sub> Science zu finden, [www.co2science.org](http://www.co2science.org)). Bei all diesen Aktivitäten habe ich erfahren, dass dieses farblose, geruchlose, geschmacklose und unsichtbare Gas keineswegs ein Schadstoff ist, sondern der Biosphäre auf vielfältige Weise nützt. Und dieses Wissen möchte ich mit Ihnen teilen!

Um dieses Ziel zu erreichen, werde ich in den nächsten Monaten eine Reihe von Artikeln veröffentlichen, in denen ich verschiedene wichtige Vorteile der CO<sub>2</sub>-Anreicherung in der Atmosphäre für Mensch und Natur beschreibe. Die Artikel werden Themen wie die Auswirkungen von CO<sub>2</sub> auf das Pflanzenwachstum und die Wassernutzungseffizienz, eine CO<sub>2</sub>-induzierte Begrünung des Planeten, die monetären Vorteile steigender CO<sub>2</sub>-Emissionen auf die Ernteerträge und vieles, vieles mehr behandeln. Es werden etwa zwei Beiträge pro Monat veröffentlicht.

*[Der erste davon folgt nach diesen Einführung!]*

Leider ist sich der Großteil der Bevölkerung der vielen positiven Auswirkungen von CO<sub>2</sub> auf die Biosphäre nach wie vor nicht bewusst. Das ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass **unsere Gesellschaft einem ständigen Strom von Fehlinformationen ausgesetzt ist, die aus Quellen stammen, die sich der Herabwürdigung und Diffamierung von CO<sub>2</sub> verschrieben haben**. Darüber hinaus haben Weltregierungen, Nichtregierungsorganisationen, internationale Agenturen, gesellschaftliche Denkfabriken und sogar seriöse wissenschaftliche Organisationen, die versuchen, die potenziellen Folgen steigender CO<sub>2</sub>-Konzentrationen in der Atmosphäre abzuschätzen, Hunderte von Millionen Dollar für die Erstellung und Förderung umfangreicher Berichte über CO<sub>2</sub> ausgegeben.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Diese Bemühungen sind jedoch kläglich gescheitert, weil sie es versäumt haben, die vielfältigen realen und messbaren Vorteile des anhaltenden Anstiegs des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Luft zu bewerten oder auch nur *anzuerkennen*. Infolgedessen werden viele wichtige und positive Auswirkungen der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Anreicherung unterschätzt und in der Debatte darüber, was im Hinblick auf die anthropogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu tun oder zu lassen ist, weitgehend ignoriert. Und diese Unterlassung verheißt nichts Gutes für politische Entscheidungen.

Ich hoffe, dass Sie mich auf dieser informativen Reise durch die vielen Vorteile von CO<sub>2</sub> begleiten werden, und ich hoffe, dass Sie das, was Sie

lesen und lernen, mit anderen teilen werden. Gesellschaftlicher Wandel findet statt, wenn jeder Einzelne informiert wird. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass dies geschieht!

*This piece originally [appeared](#) at [MasterResource.org](#) and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/04/the-many-benefits-of-rising-atmospheric-co2-an-introduction/>

---

## **Gesteigerte Pflanzenproduktivität: Der erste Hauptnutzen der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Anreicherung**

[Craig D. Idso](#)

*„Ausgehend von den dort aufgeführten zahlreichen Experimenten kann ich Ihnen sagen, dass ein Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts der Luft um 300 ppm ... die Produktivität der meisten krautigen Pflanzen um etwa ein Drittel erhöht, was sich im Allgemeinen in einer Zunahme der Anzahl von Zweigen und Trieben, mehr und dickeren Blättern, ausgedehnteren Wurzelsystemen sowie mehr Blüten und Früchten äußert.“*

Der vielleicht bekannteste und bedeutendste biologische Nutzen des Anstiegs der atmosphärischen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Konzentration auf der Erde ist die gesteigerte Pflanzenproduktion.

In den letzten fünf Jahrzehnten wurden buchstäblich Tausende von Labor- und Feldstudien durchgeführt, um die wachstumsbezogenen Reaktionen von Pflanzen auf höhere CO<sub>2</sub>-Konzentrationen in der Atmosphäre zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser so genannten CO<sub>2</sub>-Anreicherungsstudien sind nahezu einhellig: Erhöhte CO<sub>2</sub>-Konzentrationen steigern die Photosynthese der Pflanzen erheblich und stimulieren das Wachstum.

Dieses günstige Ergebnis ergibt sich aus der Tatsache, dass Kohlendioxid der wichtigste Rohstoff ist, den die Pflanzen während des Prozesses der Photosynthese zum Aufbau ihres Gewebes verwenden. Betrachten Sie es als die „Nahrung“, von der sich praktisch alle Pflanzen auf der Erde ernähren. Und je mehr CO<sub>2</sub> die Pflanzen während der Photosynthese aus der Luft aufnehmen, desto größer und besser wachsen sie zum Glück.

Mein [Institut](#), das *Center for the Study of Carbon Dioxide and Global Change*, erforscht seit Jahrzehnten die Auswirkungen von atmosphärischem CO<sub>2</sub> auf Pflanzen. Auf unserer Website unterhalten wir eine [Datenbank](#) zum Pflanzenwachstum, in der wir die Ergebnisse von Tausenden von Studien zur CO<sub>2</sub>-Anreicherung bei Hunderten von Pflanzen archiviert haben.

Auf der Grundlage der zahlreichen Experimente, die dort aufgeführt sind,

kann ich Ihnen sagen, dass ein Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Luft um 300 ppm (beachten Sie, dass der Planet bereits etwa die Hälfte dieses Anstiegs seit Beginn der industriellen Revolution erlebt hat und diesen vollen Anstieg von 300 ppm noch vor Ende dieses Jahrhunderts erreichen wird) die Produktivität der meisten krautigen Pflanzen um etwa ein Drittel erhöht, was sich im Allgemeinen in einer Zunahme der Anzahl der Zweige und Triebe, mehr und dickeren Blättern, umfangreicheren Wurzelsystemen und mehr Blüten und Früchten manifestiert.

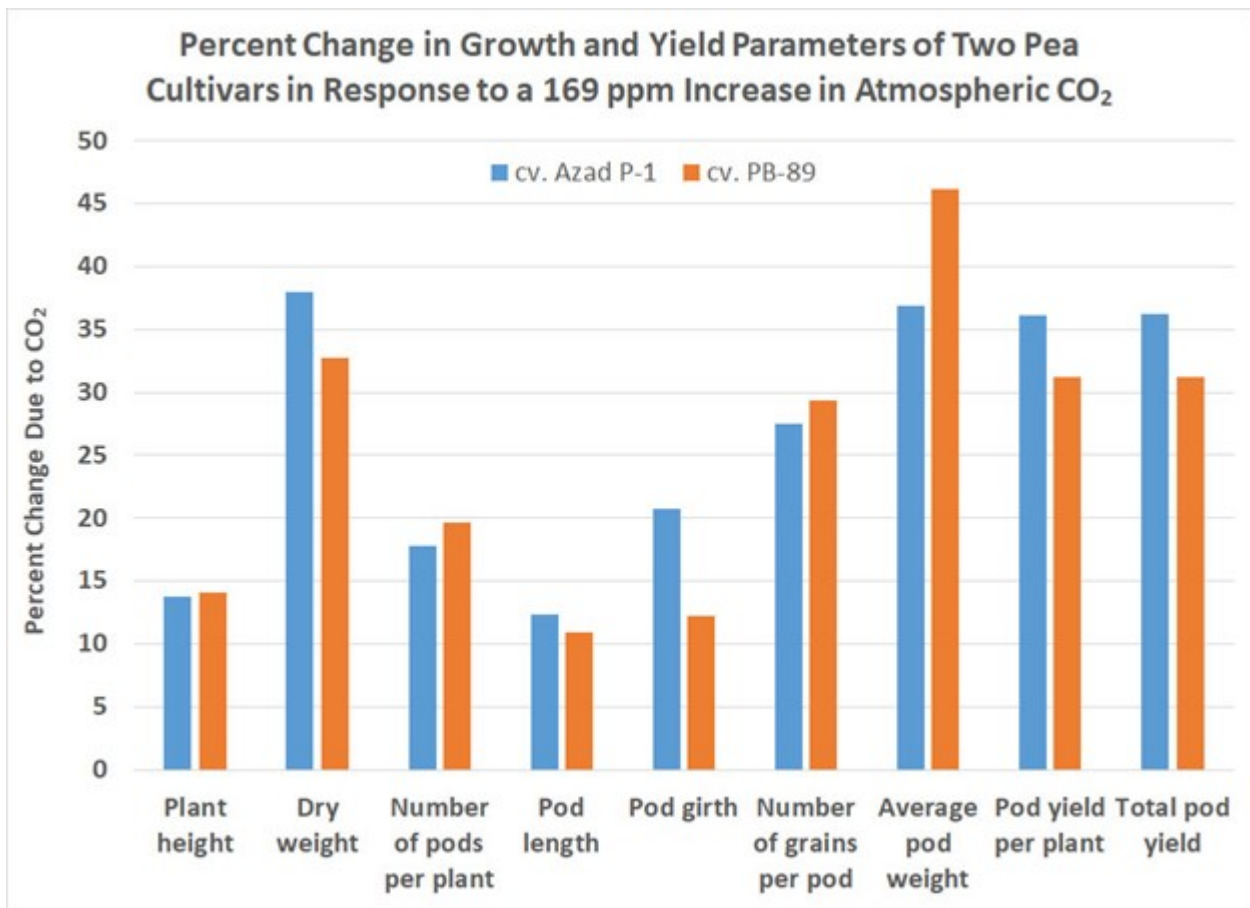


Abbildung 1. Prozentuale Veränderung verschiedener wachstums- und ertragsbezogener Parameter von zwei Erbsensorten als Reaktion auf einen Anstieg des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehalts um 169 ppm. Die in dieser Grafik dargestellten Daten stammen aus Tabelle 1 und Tabelle 2 von Kumari et al. (2019).

Die obige Abbildung 1 veranschaulicht solche wachstums- und ertragsbezogenen Vorteile für zwei Erbsensorten als Reaktion auf einen Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts der Luft um 169 ppm. Im Durchschnitt beider Pflanzen erhöhte dieser relativ geringe CO<sub>2</sub>-Anstieg die Pflanzenhöhe um 13,9 %, das Trockengewicht um 35,4 %, die Anzahl der Hülsen pro Pflanze um 18,7 %, die Hülsenlänge um 11,6 %, den Hülsenumfang um 16,5 %, die Anzahl der Körner pro Hülse um 28,4 %, das durchschnittliche Hülsengewicht um 41,5 %, den Hülsenertrag pro Pflanze um 33,7 % und den gesamten Hülsenertrag um 33,7 %. Diese Zuwächse sind bemerkenswert, wenn

man bedenkt, dass sie allein dadurch zustande gekommen sind, dass die Wissenschaftler die Luft mit zusätzlichem CO<sub>2</sub> angereichert haben.

Die Wachstumsreaktion von Gehölzen auf die Anreicherung mit atmosphärischem CO<sub>2</sub> wurde ebenfalls eingehend untersucht. Die Auswertung zahlreicher Einzelversuche mit Gehölzen zeigt eine durchschnittliche Wachstumssteigerung in der Größenordnung von 50 % bei einer ungefähren Verdoppelung des CO<sub>2</sub>-Gehalts der Luft (d. h. einem Anstieg um 300 ppm).



Abbildung 2. Eldarica-Kiefern, die Mitte der 1980er Jahre von Dr. Sherwood Idso im U.S. Water Conservation Laboratory unter mit verschiedenem CO<sub>2</sub>-Gehalt angereicherter Luft gezogen wurden. Das Foto ist urheberrechtlich geschützt und wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors zur Verfügung gestellt.

Abbildung 2 veranschaulicht dieses Phänomen für Kiefern, die in normaler Luft und in mit zusätzlich 150, 300 und 450 ppm CO<sub>2</sub> angereicherter Luft gewachsen sind. Bei der Person auf dem Foto handelt es sich um meinen Vater, Dr. Sherwood Idso, der viele Jahre lang am U.S. Water Conservation Laboratory in Phoenix, Arizona, gearbeitet hat und die positiven Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Anreicherung der Luft auf das Pflanzenwachstum nachwies, lange bevor es politisch problematisch wurde, dies zu tun.

In einem seiner berühmtesten Experimente ließ mein Vater fast zwei Jahrzehnte lang in der Wüste von Phoenix saure Orangenbäume in Umgebungsluft und CO<sub>2</sub>-angereicherter Luft wachsen. In dieser Studie, dem längsten Experiment dieser Art, das jemals weltweit durchgeführt wurde, produzierten die Bäume bei einer CO<sub>2</sub>-Konzentration um 75 % über der normalen Konzentration 70 % mehr Biomasse und 85 % mehr Früchte. Und

sozusagen als Sahnehäubchen war die Vitamin-C-Konzentration des Saftes der CO<sub>2</sub>-angereicherten Orangen um 5 bis 15 % höher als die des Saftes der Orangen, die auf den in Umgebungsluft wachsenden Bäumen produziert wurden.

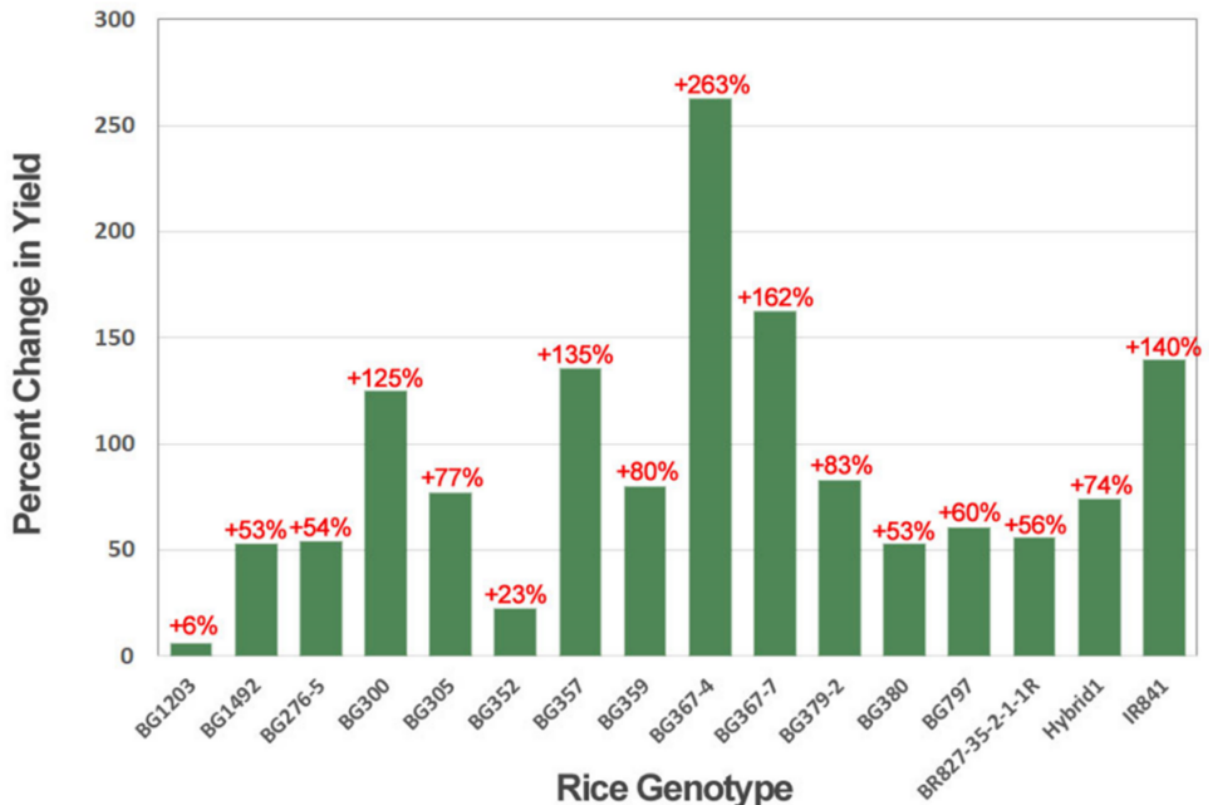
Obwohl viel weniger untersucht als Landpflanzen, ist bekannt, dass auch viele Wasserpflanzen auf die atmosphärische CO<sub>2</sub>-Anreicherung reagieren, darunter einzelliges Phytoplankton und am Boden wurzelnde Makrophyten sowohl von Süß- als auch von Salzwasserarten. Es gibt also wahrscheinlich keine Kategorie photosynthetisierender Pflanzen, die nicht positiv auf die atmosphärische CO<sub>2</sub>-Anreicherung reagiert und von dem anhaltenden Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Luft nicht profitieren würde.

Was bedeuten nun diese wachstumsfördernden Vorteile der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Anreicherung für die Biosphäre?

Eine offensichtliche Konsequenz ist eine höhere Produktivität der Nutzpflanzen, und viele Forscher haben die ertragssteigernden Vorteile des historischen und immer noch anhaltenden Anstiegs des CO<sub>2</sub>-Gehalts der Luft auf die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Ernteerträge anerkannt. In meinen eigenen Studien zu diesem Thema habe ich errechnet, dass die Vorteile von CO<sub>2</sub> für die Landwirtschaft so groß sind, dass ohne sie das weltweite Nahrungsmittelangebot schon in wenigen Jahrzehnten nicht mehr ausreichen könnte, um die weltweite Nachfrage zu decken.

Ich habe auch den direkten monetären Nutzen der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Anreicherung für die historische und zukünftige weltweite Pflanzenproduktion berechnet. In den letzten 50 Jahren belief sich dieser Nutzen auf weit über 3 Billionen Dollar. Und wenn man den Geldwert dieser positiven Externalität in die Zukunft projiziert, ergibt sich, dass die pflanzliche Produktion in den nächsten 50 Jahren um weitere 10 Billionen Dollar bereichert wird. So erstaunlich diese Schätzung auch klingen mag, so sehr könnte sie auch erheblich unterbewertet sein.

## Percent Change in Grain Yield for 16 Rice Genotypes Due to a 300 ppm Increase in Atmospheric CO<sub>2</sub>



Source: De Costa et al. (2007). *Journal of Agronomy & Crop Science* 193: 117-130

Abbildung 3. Prozentuale Veränderung des Kornertrags bei 16 verschiedenen Reisgenotypen als Reaktion auf einen Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Atmosphäre um 300 ppm. Quelle: Decosta et al. (2007).

Man bedenke beispielsweise, dass Reis die drittwichtigste Nahrungspflanze der Welt ist und etwa 9 % der weltweiten Nahrungsmittelproduktion ausmacht. Auf der Grundlage der Daten in der Plant Growth Database meiner Organisation beträgt die durchschnittliche Wachstumsreaktion von Reis auf einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Luft um 300 ppm [33,3%](#) (n = 428, Standardfehler = 1,5 %). Wie Abbildung 3 zeigt, hat ein Forscherteam, das die Wachstumsreaktionen von 16 verschiedenen Reisgenotypen untersuchte, bei diesen Genotypen jedoch CO<sub>2</sub>-bedingte Ertragssteigerungen festgestellt, die von nahezu Null bis zu satten +263 % reichten. Wenn die Länder also herausfinden würden, welche Genotypen die größten Ertragssteigerungen pro Einheit CO<sub>2</sub>-Anstieg liefern, und diese Genotypen dann anbauen würden, könnte die Welt gemeinsam genug Nahrungsmittel produzieren, um den Bedarf aller Einwohner problemlos zu decken, den Welthunger zu beenden und die lähmende Nahrungsmittelknappheit abzuwenden, die in wenigen Jahrzehnten als Folge der wachsenden Weltbevölkerung zu erwarten ist.

Leider sind zu viele Menschen und Regierungen in der falschen Denkweise

verhaftet, dass CO<sub>2</sub> ein Schadstoff ist, und so hat die Forschung in letzter Zeit nur wenige Fortschritte in diesem Bereich gemacht. Vielleicht wird sich das eines Tages ändern, wenn genügend gute Menschen aufstehen und anerkennen, wie der Vater der modernen Pflanzen-CO<sub>2</sub>-Forschung, Dr. Sylvan H. Wittwer, einmal sagte, dass „**es als Glück angesehen werden sollte, dass wir in einer Welt mit allmählich ansteigenden CO<sub>2</sub>-Werten in der Atmosphäre leben**“, und dass „**der steigende CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre eine universelle kostenlose Prämie ist**, die mit der Zeit an Umfang gewinnt und mit der wir alle für die Zukunft rechnen können.“

[Hervorhebungen vom Übersetzer]

Nur die Zeit wird es zeigen.

*This piece originally [appeared](#) at [MasterResource.org](#) and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/04/increased-plant-productivity-the-first-key-benefit-of-atmospheric-co2-enrichment/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Wie viele der 8 Milliarden Menschen auf der Erde werden ohne fossile Brennstoffe überleben?

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

**Ronald Stein**

Der wirtschaftliche und technologische Fortschritt der letzten 200 Jahre hat die Art und Weise, wie wir Energie erzeugen und verbrauchen, verändert. Seit dem 19. Jahrhundert [decken](#) die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas heute mehr als 80 % der weltweiten Energieversorgung, um die Nachfrage der Weltbevölkerung nach mehr als 6.000 Produkten des täglichen Lebens zu befriedigen – hergestellt aus Erdölderivaten, die es vor 1900 noch nicht gab – sowie die Brennstoffe, die für Schwertransporte und der großen Reichweite von mehr als 50.000 Flugzeugen und mehr als 50.000 Handelsschiffen, des Militärs und der Raumfahrtprogramme benötigt werden. Hier folgt eine bildliche [Darstellung](#) der Geschichte dieser Energiewende im Laufe der Jahre:

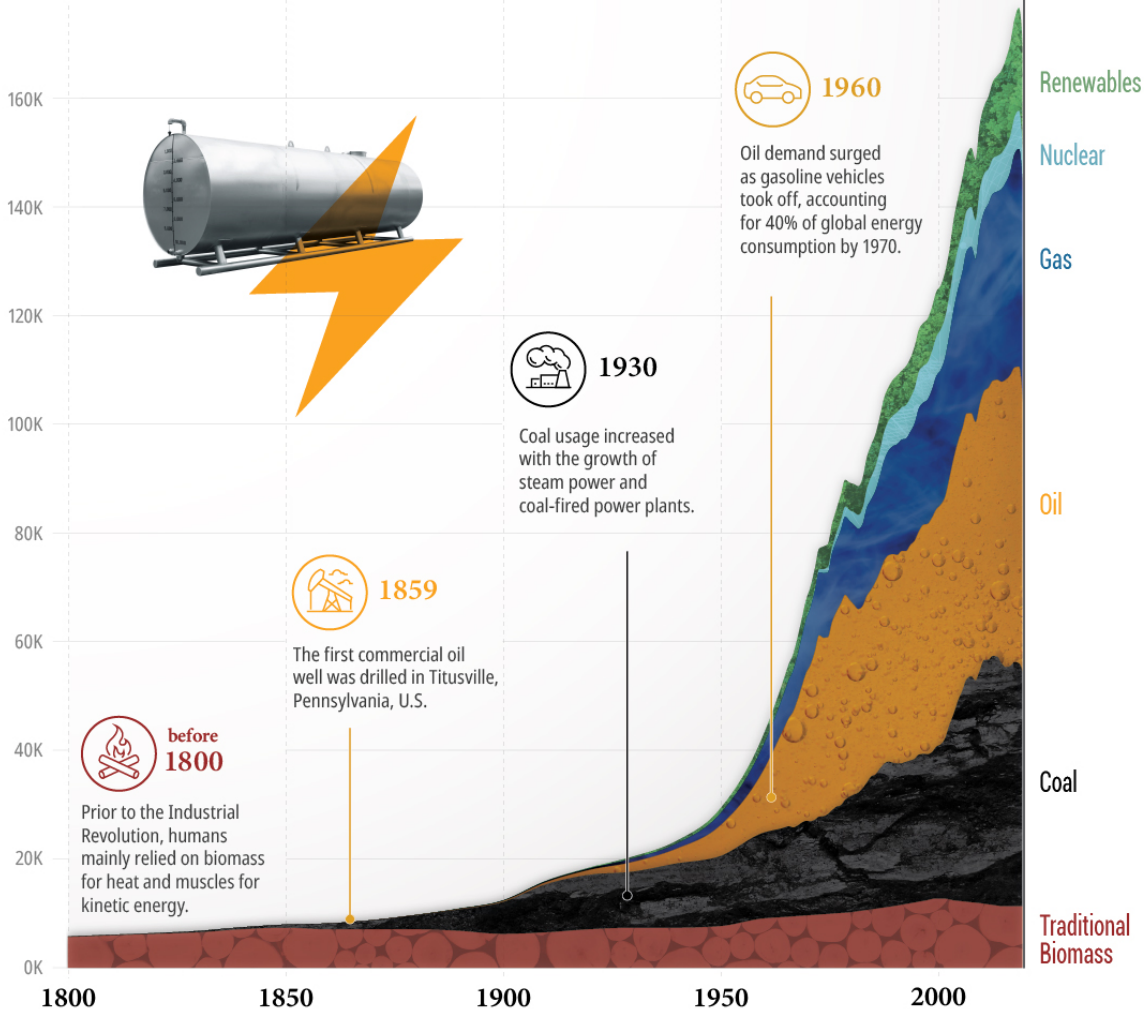
# THE HISTORY OF Energy Transitions

The economic and technological advances over the last 200 years have transformed how we produce and consume energy.

Here's how the global energy mix has evolved since 1800.

## Global Primary Energy Consumption by Source 1800-2020

180K Terrawatt-hours (TWh)



Source: Vaclav Smil (2017), BP Statistical Review of World Energy via Our World in Data

Jüngste Prognosen der *International Energy Agency* ([IEA](#)) und der *Energy Information Administration* ([EIA](#)) zeichnen ein klares Bild davon, dass der weltweite Energiebedarf in den kommenden Jahrzehnten aufgrund des Bevölkerungswachstums, der zunehmenden Überwindung der Armut in den einzelnen Ländern und des Ausbaus der weltweiten Transport- und Technologiesysteme erheblich steigen wird. Aus Erdöl hergestellte Produkte werden auch weiterhin einen bedeutenden Anteil an dieser wachsenden Nachfrage haben.

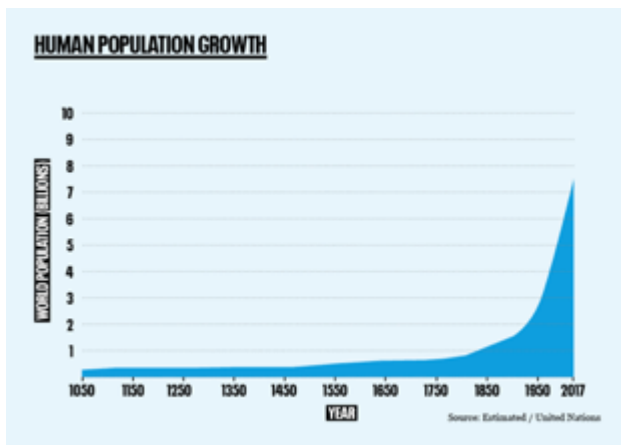
Wie zu erwarten war, forderten Leonardo DiCaprio, Jane Fonda, Matt Damon und andere der größten Prominenten, die sich für den Klimawandel einsetzen, während der jüngsten Feierlichkeiten zum Tag der Erde die Abschaffung von Erdöl in der Gesellschaft. Man sollte meinen, dass diese Filmstars über die nötige Intelligenz verfügen, um zu wissen, dass Rohöl praktisch nutzlos ist, wenn es nicht in Raffinerien zu etwas Brauchbarem verarbeitet wird, um ihren persönlichen Bedarf und den Bedarf der Gesellschaft zu decken. Die Kohlenwasserstoff verarbeitende Industrie, d.h. diese Raffinerien, haben eine reiche Geschichte von Entdeckungen, Herausforderungen, Durchbrüchen, Versuch und Irrtum, Zusammenarbeit und Erfolg.

Wenn man etwas mehr als 100 Jahre zurückblickt, kann man leicht erkennen, wie die Zivilisation von mehr als 250 hochmodernen, für die Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen lizenzierten Raffinerietechnologien profitiert hat, die von den mehr als 700 [Raffinerien](#) weltweit eingesetzt werden. Diese Raffinerien liefern Erdölprodukte, um den Bedarf von 8 Milliarden Menschen auf der Erde mit mehr als [6000](#) Produkten zu decken, die aus Erdölderivaten hergestellt werden, die in den Raffinerien aus Rohöl gewonnen werden. Keines dieser Produkte und die entsprechenden Infrastrukturen standen der Gesellschaft vor 1900 zur Verfügung.

Windturbinen und Sonnenkollektoren können vielleicht intermittierenden Strom erzeugen, aber sie können nichts herstellen. Übrigens werden alle Produkte, die für die Herstellung von Fahrzeugteilen, Windturbinen, Solarzellen, Flugzeugen, Schiffen, medizinischer Versorgung, Reifen, Asphalt und Düngemitteln benötigt werden, mit Erdölderivaten aus Rohöl hergestellt. Wenn wir das Erdöl loswerden, wird praktisch alles in unserem täglichen Leben und unserer Wirtschaft wegfallen.

Nach Kohle, Erdöl und Erdgas haben wir verschiedene Transportmittel, eine medizinische Industrie sowie Elektronik und Kommunikationssysteme entwickelt. Öl hat die Kindersterblichkeit gesenkt, die Lebenserwartung von über 40 Jahren auf über 80 Jahre verlängert und der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben, sich mit Flugzeugen, Zügen, Schiffen und Fahrzeugen überall auf der Welt fortzubewegen. Außerdem wurden die meisten Krankheiten und alle Arten von Unwettersopfern praktisch [ausgerottet](#). All diese offensichtlichen „Fortschritte“ sind auf die Einführung von Kohle, Erdöl und Erdgas in die Gesellschaft zurückzuführen.

Die Staats- und Regierungschefs der Welt und die Umwelt-, Sozial- und Governance-Bewegung (ESG), die die Welt von fossilen Brennstoffen befreien wollen, haben nur ein kurzes Gedächtnis dafür, dass petrochemische Produkte und menschlicher Erfindungsreichtum der Grund dafür sind, dass die Weltbevölkerung in weniger als zweihundert Jahren von einer auf acht Milliarden Menschen angewachsen ist, wie die folgende Grafik der Vereinten Nationen deutlich zeigt:



Das Klima verändert sich – wie schon seit 4 Milliarden Jahren – und wird sich weiter verändern, und ja, es wird Todesopfer durch die kommenden Klimaveränderungen geben, aber diese Todesopfer werden gering sein im Vergleich zu einer Welt ohne fossile Brennstoffe, die zu ihrem dekarbonisierten Status in den frühen 1800er Jahren und davor zurückkehrt.

Es wird erwartet, dass der Klimawandel zwischen 2030 und 2050 etwa 250.000 zusätzliche Todesfälle pro Jahr durch Unterernährung, Malaria, Durchfall und Hitzestress verursachen wird, aber die Bemühungen, die Nutzung von Erdöl einzustellen, könnten die größte Bedrohung für die acht Milliarden Menschen der Zivilisation darstellen. Dies könnte dazu führen, dass nicht Millionen, sondern Milliarden von Menschen an Krankheiten, Unterernährung und wetterbedingten Todesfällen sterben, weil sie versuchen, ohne die fossilen Brennstoffe zu leben, von denen die Gesellschaft profitiert.

Noch vor ein paar hundert Jahren, als es noch kein Öl gab, war die Welt unberührt, kohlenstofffrei und wurde von Mutter Natur und der wilden Tierwelt beherrscht. Es gab weder Kohlekraftwerke noch Erdgaskraftwerke, und die Beverly Hillbillies hatten noch kein Öl entdeckt. Es gab weniger Menschen, die mit den Tieren konkurrierten, da die Menschen nur begrenzt in der Lage waren, das zu überleben, was Mutter Natur ihnen bot. Vor der Entdeckung des Erdöls war das Leben hart und schmutzig, mit vielen wetter- und krankheitsbedingten Todesfällen.

Heute gibt es acht Milliarden Menschen, und die meisten von ihnen leben viel länger und in größerem Wohlstand als die eine Milliarde Menschen, die lebten, als die Nutzung fossiler Brennstoffe nach Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzte. Und je reicher wir sind, desto grüner werden die meisten Teile des Planeten.

Experten und künftige Historiker werden noch jahrzehntelang über die Auswirkungen der längeren Lebenserwartung diskutieren. Die Weltbevölkerung hat nach der Einführung fossiler Brennstoffe dramatisch zugenommen, und die Bevölkerungen sind von denselben fossilen Brennstoffen abhängig geworden, um die Welt zu ernähren, indem sie Lebensmittel und Produkte in die ganze Welt transportieren, um diese

acht Milliarden Menschen auf dieser zunehmend ressourcenknappen und überfüllten Erde zu ernähren.

Um die „unberührte“ Welt vor der Einführung des Erdöls zu verstehen, braucht man nur die ärmsten Länder der Welt beobachten, um zu sehen, wie die Lebensweise aussieht, wenn man nur mit Mutter Natur und der Tierwelt konfrontiert ist. Diese Entwicklungsländer leben in einer dekarbonisierten Umwelt und haben noch keine industrielle Revolution erlebt.

Um die acht Milliarden Menschen auf der Erde weiterhin zu versorgen, brauchen wir heute die mehr als 53.000 Handelsschiffe, die diese 6.000 Produkte in der ganzen Welt transportieren, und die 50.000 Jets, die heute vier Milliarden Menschen in der Welt bewegen.

Da es keinen Ersatzplan für die aus Erdöl hergestellten Produkte gibt, könnten die **Bemühungen** von Leonardo DiCaprio, Jane Fonda, Matt Damon und Präsident Joe Biden, die Verwendung von Erdöl einzustellen, die größte Bedrohung für die Zivilisation sein, nicht der Klimawandel. Die Abschaffung der fossilen Brennstoffe könnte zu Milliarden von Todesfällen durch Krankheiten, Unterernährung und wetterbedingte Todesfälle führen. **Stellen Sie sich die Kälte, das Elend und den Verlust von Menschenleben in einem Szenario vor, in dem die acht Milliarden Menschen von heute versuchen, in einer dekarbonisierten Welt zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu leben – ohne die heutigen Produkte und Verkehrskraftstoffe.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

**Autor:** *Ronald Stein is an engineer who, drawing upon 25 years of project management and business development experience, launched PTS Advance in 1995. He is an author, engineer, and energy expert who writes frequently on issues of energy and economics.*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/04/29/how-many-of-the-worlds-8-billion-will-survive-without-fossil-fuels/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE